



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Erst- und Frühdrucksammlung Anthony van Hoboken

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Die ca. 8000 Titel umfassende Sammlung musikalischer Erst- und Frühdrucke von Anthony van Hoboken, heute in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, ist die weltweit größte Privatsammlung dieser Art; sie wurde 1974 von der Republik Österreich erworben. Die Sammlung umfasst neben musiktheoretischen Schriften seltene und kostbare Drucke der Werke Johann Sebastian Bachs, Joseph Haydns, Wolfgang Amadeus Mozarts, Ludwig van Beethovens, Franz Schuberts, Carl Maria von Webers, Felix Mendelssohn Bartholdys und zahlreicher weiterer Komponisten; in ihrem Aufbau spiegelt sie die wissenschaftlichen Prämissen des Sammlers wider.

Anthony van Hoboken entstammte einer traditionsreichen, alteingesessenen und wohlhabenden Rotterdamer Kaufmanns-, Bankiers- und Reederfamilie. Sein ererbter Reichtum machte ihn zeitlebens finanziell unabhängig und ermöglichte ihm, ganz seinen Neigungen zu leben. Nach Abschluss der Schule studierte er von 1906 bis 1909 an der Technischen Hochschule in Delft. Neben dem Ingenieurstudium erhielt er Unterricht in Klavierspiel und Komposition bei Anton B. H. Verhey. 1909 wechselte er an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main, wo er Harmonielehre bei Bernhard Sekles und Komposition bei Iwan Knorr studierte. Ab 1917 lebte er in München. Hier lernte er den Komponisten Otto Vrieslander kennen und begann, von diesem beraten, ab 1919 eine bedeutende Sammlung musikalischer Erst- und Frühdrucke und musiktheoretischer Literatur von Bach bis Brahms aufzubauen, basierend auf der Überzeugung, dass Interpretationsfragen nicht nur anhand der Manuskripte, sondern auch der Erstdrucke zu prüfen seien, nach welchen ein Musikstück zu seiner Zeit aufgeführt wurde. Van Hobokens Sammlung war schließlich mit etwa 8000 Titeln die weltweit größte Privatsammlung ihrer Art. Einen Schwerpunkt der Sammlung bilden mit ca. 1000 Erst- und Frühausgaben die Werke Joseph Haydns.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Thomas Leibnitz, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Josefsplatz 1, 1015 Wien, +43-1-53410/306; thomas.leibnitz@onb.ac.at



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Die Erst- und Frühdrucksammlung Anthony van Hoboken in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Dieser Bestand ist im Online-Katalog der Österreichischen Nationalbibliothek katalogisiert und recherchierbar:

<http://www.onb.ac.at/kataloge/index.htm>

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

<http://www.bildarchivaustria.at/Preview/19187534.jpg>

3.4 Provenienz

Anthony van Hoboken, Kauf 1974

3.5 Bibliographie

Günter Brosche (Hrsg.): Katalog der Sammlung Anthony van Hoboken in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek: musikalische Erst- und Frühdrucke. Bd. 1-17. Tutzing 1982-2000

Günter Brosche: Die Sammlung Hoboken und ihre Kataloge. In: Im Dienste der Quellen zur Musik. Gertraud Haberkamp zum 65. Geburtstag. Tutzing 2002. S. 103-109

Thomas Leibnitz: Auf der Suche nach Authentizität. Anthony van Hoboken und Joseph Haydns Symphonik. In: Gerhard Winkler (Hrsg.): Das Symphonische Werk Joseph Haydns. Eisenstadt 2000. S. 45-54

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Österreichische Nationalbibliothek (Republik Österreich)

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Thomas Leibnitz, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Josefsplatz 1, 1015 Wien, +43-1-53410/306, thomas.leibnitz@onb.ac.at

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Österreichische Nationalbibliothek

4.4 Benützbarkeit

Benützbar in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Frei

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Die Authentizität ist aufgrund der Provenienz erwiesen

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

Die Sammlung Hoboken ist vor allem in Hinblick auf die Geschichte des Alt-Wiener Musikverlagswesens eine Quellensammlung von unschätzbare Bedeutung. Die für Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert maßgeblichen Verlage – Artaria, Diabelli, Haslinger, Sauer & Leidesdorf, S.A. Steiner, Torricella, Mollo – sind hier in großer Vielfalt vertreten.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Enthält Dokumentationsmaterial zum Musikverlagswesen des 18. und 19. Jahrhunderts

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Besondere Bedeutung für Wien

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Bedeutende Personen: Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johann Strauß (Vater und Sohn)

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Repräsentiert vorrangig das historische österreichische Musikverlagswesen

(e) Form und Stil

Triffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Ästhetische Kriterien treffen in hohem Ausmaß zu

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

wären als solche zu beurteilen.

Soziale Relevanz: Frühe Verbreitung des Kompositionswerkes der Wiener Klassiker

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Zahlreiche Erst- und Frühausgaben sehr selten, zum Teil Unikate

6.2 Vollständigkeit

Dem Ideal der Vollständigkeit angenähert

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Gefährdung des säurehaltigen Papiers durch zunehmende Brüchigkeit

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Aufbewahrung unter konservatorischen Optimalbedingungen

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.

die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Die Erst- und Frühdrucksammlung Anthony van Hoboken

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien 1/4/16

Ort, Datum


Österreichische
Nationalbibliothek
A-1019 Wien, Josefsplatz 1
www.onb.ac.at
Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)